



19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 199 58 196 A 1

21 Aktenzeichen: 199 58 196.7
22 Anmeldetag: 2. 12. 1999
43 Offenlegungstag: 7. 6. 2001

51 Int. Cl. 7:
B 60 S 1/52
A 47 L 1/00
B 08 B 3/02
B 60 S 1/48
B 60 S 1/02
B 05 B 1/10

DE 199 58 196 A 1

71 Anmelder:
Mannesmann VDO AG, 60388 Frankfurt, DE

72 Erfinder:
Vogt, Gerhard, 36179 Bebra, DE

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:

DE 30 47 396 C3
DE 198 02 491 A1
DE 197 48 447 A1
DE 197 46 059 A1
DE 196 52 083 A1
DE 44 22 590 A1
DE 88 06 369 U1

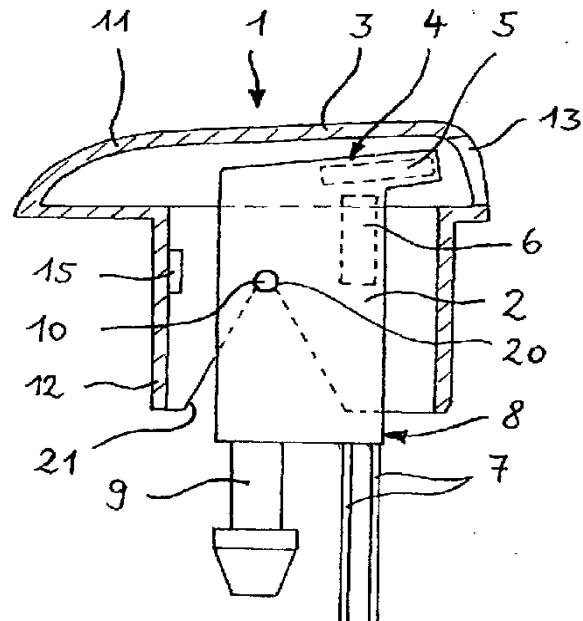
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

64 Scheibenreinigungsvorrichtung

67 Die Erfindung betrifft eine Scheibenreinigungsvorrichtung (1) insbesondere für ein Kraftfahrzeug mit einer Düseneinrichtung (2) zum Sprühen von Reinigungsflüssigkeit, wobei die Düseneinrichtung verstellbar an einem Halteteil (3) gelagert ist.

Bei der erfindungsgemäßen Scheibenreinigungsvorrichtung ist das Halteteil als eine die Düseneinrichtung (2) mehrseitig umgebende Düsenkappe (3) gestaltet, innerhalb der die Düseneinrichtung (2) verstellbar ist.

Verwendung zur Reinigung einer Kfz-Windschutzscheibe.



DE 199 58 196 A 1



Die Erfindung betrifft eine Scheibenreinigungsvorrichtung insbesondere für ein Kraftfahrzeug mit einer Düseneinrichtung zum Sprühen von Reinigungsflüssigkeit, wobei die Düseneinrichtung verstellbar an einem Halteteil gelagert ist.

Aus der Offenlegungsschrift DE 197 42 471 A1 ist eine gattungsgemäße Scheibenreinigungsvorrichtung bekannt, die eine Düseneinrichtung in Form einer Fluidic-Düse zum Sprühen von Reinigungsflüssigkeit auf die Scheibe eines Kraftfahrzeuges aufweist. Die Düseneinrichtung ist über ein Kugelgelenk an einem Halteteil gelagert, das zugleich einen Anschlußstutzen für die Reinigungsflüssigkeit bildet. Das Halteteil ist unveränderlich an einem Karosserieteil des Kraftfahrzeuges festlegbar, während die Düseneinrichtung relativ zu dem Halteteil verdrehbar und zum Ausgleich von Toleranzen gegenüber der Scheibe ausrichtbar ist.

Aus der Offenlegungsschrift DE 196 52 083 A1 ist eine Scheibenreinigungsvorrichtung mit einem Düsenstock und einer Waschküse, insbesondere einer Fluidic-Düse, bekannt, wobei die Scheibenreinigungsvorrichtung als starres, in sich nicht verstellbares Bauteil ausgeführt und an einer ersten Lagerstelle verschwenkbar an der Karosserie eines Kraftfahrzeuges gelagert ist. An einer zweiten Lagerstelle ist die Scheibenreinigungsvorrichtung über eine Exzentrerschraube und eine Klemmfedereinrichtung verstellbar an der Karosserie angeordnet. Durch ein Verstellen der Exzentrerschraube läßt sich die gesamte Scheibenreinigungsvorrichtung zum Ausgleich von Fertigungstoleranzen seitens der Karosserie geringfügig um die erste Lagerstelle verschwenken, so daß damit der Neigungswinkel gegenüber der Scheibe justierbar ist.

Ferner ist aus der Offenlegungsschrift DE 198 02 491 A1 eine Scheibenreinigungsvorrichtung mit einem Düsenkopf und einem Sockel bekannt, wobei die Scheibenreinigungsvorrichtung als eine nicht verstellbare Einheit gestaltet ist. Der Sockel ist in eine Aussparung in einem Karosserieteil eines Kraftfahrzeuges paßgenau einsetzbar und weist an einer Seitenfläche eine Klipp-Einrichtung auf, die im eingebauten Zustand an dem Karosserieteil angreift und eine la-gefeste Fixierung der Scheibenreinigungsvorrichtung an dem Karosserieteil sicherstellt. Der Düsenkopf sitzt im eingebauten Zustand unverstellbar auf dem Karosserieteil auf und besitzt eine Formgebung, die aerodynamischen Gegebenheiten folgt. In dem Düsenkopf sind zwei verschiedene Düseneinrichtungen zum Versprühen von Waschflüssigkeit vorgesehen.

Andere bekannte Scheibenreinigungsvorrichtungen die einen punktförmigen, gebündelten Flüssigkeitsstrahl erzeugen weisen einen an der Karosserie eines Kraftfahrzeuges verdrehbar gelagerten Düsenkopf auf, der ausreichend stabil ausgeführt ist und dessen Formgebung aerodynamisch an eine bestimmte Verdrehposition angepaßt ist. Es ist eine entsprechend den möglichen Belastungen und Drehbewegungen dimensionierte, aufwendige Lagerung an einem Karosserieteil erforderlich. Eine Verstellung des Düsenkopfes führt dazu, daß dieser die aerodynamisch optimierte Lage verläßt, wobei sich unerwünschte Strömungsverhältnisse ergeben.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Scheibenreinigungsvorrichtung der eingangs genannten Art bereitzustellen, die besonders einfach herstellbar und aerodynamisch optimierbar ist und deren verstellbare Düseneinrichtung besonders geschützt angeordnet ist.

Zur Lösung der Aufgabe eignet sich eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 1. Dabei ist eine Düseneinrichtung von einer Düsenkappe umgeben, innerhalb welcher die Düseneinrichtung in einem weiten Bereich verstellbar

ist. Die Düsenkappe ist an einem Karosserieteil oder einem sonstigen karosseriefesten Bauteil eines Kraftfahrzeuges fixierbar. Da sie unbeweglich ist, läßt sich die Düsenkappe unabhängig von den möglichen Positionen der Düseneinrichtung aerodynamisch optimieren und genau auf die Strömungsverhältnisse an der Fahrzeugkarosserie abstimmen. Die Düsenkappe kann aus einem gegebenenfalls vom Material der Düseneinrichtung verschiedenen, vorteilhaften Werkstoff, insbesondere aus einem schlagfesten und hitzebeständigen Kunststoff oder einem Leichtmetall hergestellt sein. Vorzugsweise umgibt die Düsenkappe die Düseneinrichtung nahezu allseitig. Die Verstellbarkeit der Düseneinrichtung innerhalb der Düsenkappe ermöglicht einen Einbau der erfindungsgemäßen Scheibenreinigungsvorrichtung ohne bauliche Änderungen in verschiedene Fahrzeugtypen und gestattet eine flexible Justierung der Düseneinrichtung gegenüber der zu reinigenden Scheibe. Ferner ist durch ein Verstellen der Düseneinrichtung auf einfache Weise ein Ausgleich von Fertigungs- und Montagetoleranzen möglich, ohne daß sich an der Außenkontur der Scheibenreinigungsvorrichtung wesentliches ändert. Es besteht die Möglichkeit, mehrere verschiedene Düseneinrichtungen unter einer gemeinsamen Düsenkappe unabhängig voneinander verstellbar zu lagern.

In Ausgestaltung der Erfindung umfaßt die Scheibenreinigungsvorrichtung als Halteteil eine die Düseneinrichtung rundum abdeckende Düsenkappe, die an wenigstens einer Seite mit wenigstens einer Durchlaßöffnung für die von der Düseneinrichtung gesprühte Reinigungsflüssigkeit ausgestattet ist. Eine derartige Düsenkappe läßt sich nicht nur optimal umströmbar gestalten, sondern schützt die darunter befindliche Düseneinrichtung zuverlässig vor Schmutz, Feuchtigkeit, Eis, Wind, Schlagbelastungen und Wärmeverlusten. Insbesondere bei der Verwendung beheizbarer Düseneinrichtungen ermöglicht eine erfindungsgemäße Düsenkappe eine Reduzierung des Heizenergieverbrauchs in der Düseneinrichtung, da die Düsenkappe eine Auskühlung der Düseneinrichtung verhindert. Dazu kann in der Düsenkappe eine Wärmedämmung vorgesehen sein.

Ferner ist eine derartige Düsenkappe optisch besonders ansprechend gestaltbar.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist die Düsenkappe einen Abdeckabschnitt auf, der oberflächenveredelt, beschichtet und/oder lackiert ist. Eine Oberflächenveredelung, Beschichtung oder Lackierung der Düsenkappe kann insbesondere zu Zwecken des Korrosionsschutzes, der Verbesserung der Witterungsbeständigkeit oder der optisch ansprechenden Gestaltung vorgenommen werden. Eine Oberflächenbeschichtung kann darüber hinaus eine strömungstechnisch besonders günstige und schmutzabweisende Eigenschaft haben. Vorzugsweise ist die Düsenkappe verchromt und/oder wenigstens teilweise in der Farbe der benachbarten Karosserieteile lackiert ausgeführt.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist die Düsenkappe einen Halteabschnitt auf, der in eine Aussparung in einem Karosserieteil eines Kraftfahrzeuges einsetzbar und an diesem Karosserieteil festlegbar ist. Der Halteabschnitt ist vorzugsweise einstückig mit einem Abdeckabschnitt ausgeführt oder fest mit diesem verbunden, mit dem er gemeinsam die Düsenkappe bildet. Der Halteabschnitt dient einerseits zur Fixierung der Düsenkappe an der Karosserie des Kraftfahrzeuges und andererseits zur beweglichen Lagerung der Düseneinrichtung.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist der Halteabschnitt Lagerelemente zur beweglichen Lagerung der Düseneinrichtung auf. Als Lagerelemente kommen vorzugsweise Gleitlager zur Aufnahme mit der Düseneinrichtung verbundener Wellen in Betracht. Insbesondere ein aus



Kunststoff hergestellter Halteabschnitt ermöglicht es auf einfache Weise, elastisch verformbare Ausnehmungen mit günstigen Reibungseigenschaften zum Einrasten von Achsen oder Wellen vorzusehen. Alternativ kann auch ein Kugelgelenk oder ähnliches zur Lagerung der Düseneinrichtung in der Düsenkappe vorgesehen sein.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist der Halteabschnitt wenigstens ein Klipp- und/oder Rastelement auf, mit Hilfe dessen die Düsenkappe an dem Karosserieteil festlegbar ist. Das Klipp- oder Rastelement ragt vorzugsweise seitlich von dem Halteabschnitt ab und ist beim Einbau derart elastisch verformbar, daß es zunächst das Einführen des Halteabschnitts in die Aussparung des Karosserieteils nicht wesentlich behindert und nachfolgend die Aussparung derart hintergreift, daß die Düsenkappe formschlüssig in der Aussparung festgelegt ist. Das Klipp- oder Rastelement wirkt dabei vorzugsweise mit dem Abdeckabschnitt der Düsenkappe derart zusammen, daß das Karosserieteil von ihnen im Zusammenspiel umgriffen wird. Das Klipp- oder Rastelement läßt sich auch derart gestalten, daß es im eingebauten Zustand kraftschlüssig an dem Karosserieteil angreift oder formschlüssig in eine Aussparung seitens des Karosserieteils eingreift.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung weist die Düseneinrichtung eine Fluidic-Düse mit einer fächerförmigen Sprühcharakteristik auf. Die Fluidic-Düse ermöglicht eine Benetzung eines großen Bereiches der zu reinigenden Scheibe mit Reinigungsflüssigkeit. Dadurch ist nur noch eine Verstellbarkeit der Düseneinrichtung im wesentlichen senkrecht zur Fächerebene des erzeugten Sprühstrahls erforderlich, um eine optimale Benetzung der Scheibe durch Justieren der Düseneinrichtung zu gewährleisten.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist die Düseneinrichtung um eine Lagerachse verschwenkbar gelagert, die wenigstens annähernd parallel zur Ebene des Sprühstrahls der Fluidic-Düse und/oder zur Oberfläche der zu besprühenden Scheibe ausgerichtet ist. Dadurch ergibt sich eine besonders einfach herstell- und montierbare Düsenkappe. Die Düseneinrichtung läßt sich vorzugsweise senkrecht zur Ebene des Sprühstrahls der Fluidic-Düse und senkrecht zur zu besprühenden Scheibe neigen. Ferner ist trotz einfachem Aufbau eine große Anpassungs- und Justierfähigkeit der Düseneinrichtung gewährleistet.

Diese und weitere Merkmale der Erfindung gehen außer aus den Ansprüchen auch aus der Beschreibung und den Zeichnungen hervor. Die einzelnen Merkmale können jeweils für sich allein oder zu mehreren in Form von Unterkombinationen bei einer Ausführungsform der Erfindung verwirklicht sein. Bevorzugte Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und werden nachfolgend näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Rückseitenansicht einer erfindungsgemäßen Scheibenreinigungsvorrichtung,

Fig. 2 eine Schnittansicht der Scheibenreinigungsvorrichtung gemäß **Fig. 1** entlang der Linie II-II und

Fig. 3 eine Düsenkappe eines zweiten Ausführungsbeispieles der erfindungsgemäßen Scheibenreinigungsvorrichtung.

In den **Fig. 1** und **2** ist ein erstes Ausführungsbeispiel einer Scheibenreinigungsvorrichtung **1** zur Reinigung einer Windschutzscheibe oder eines Scheinwerferglases eines Kraftfahrzeuges dargestellt. Die Scheibenreinigungsvorrichtung ist in Fahrtrichtung des Kraftfahrzeuges gesehen vor der Windschutzscheibe oder dem Scheinwerfer angeordnet und sprüht rückseitig Reinigungsflüssigkeit gegen die zu reinigende Scheibe. Selbstverständlich ist eine derartige Scheibenreinigungsvorrichtung auch in anderen Ver-

kehrsmitteln und für andere Scheiben sowie in einer anderen Ausrichtung einsetzbar.

Die Scheibenreinigungsvorrichtung **1** umfaßt eine Düseneinrichtung **2**, die verschwenkbar in einer Düsenkappe **3** gelagert ist, wobei die Düsenkappe **3** die Düseneinrichtung **2** rundum abdeckt. In einem modifizierten Ausführungsbeispiel können auch mehrere Düseneinrichtungen in einer Düsenkappe angeordnet sein.

Die Düseneinrichtung **2** umfaßt einen Düsenkopf **4** mit einem Düsenelement **5**, einem nicht dargestellten Zufuhrkanal für Reinigungsflüssigkeit und einer Heizeinrichtung **6**. Als Düsenelement **5** ist eine an sich bereits bekannte sogenannte Fluidic-Düse vorgesehen, die einen Flüssigkeitsstrahl erzeugen kann, der in einer Ebene derart oszilliert, daß sich ein breitgefächerter Sprühstrahl ergibt. Gegenüber herkömmlichen Kugeldüsen, die einen punktförmig austretenden, gebündelten Sprühstrahl erzeugen, ist mittels der Fluidic-Düse ein wesentlich größerer Bereich der zu reinigenden Scheibe mit Reinigungsflüssigkeit benetzbar. In einem modifizierten Ausführungsbeispiel können in dem Düsenkopf **4** mehrere gleiche oder mehrere, verschiedene Düsen-elemente vorgesehen sein, denen über verschiedene Zufuhrkanäle auch unterschiedliche Waschflüssigkeiten zugeführt werden können. Als Heizeinrichtung **6** ist beispielhaft eine elektrische Widerstandsheizung mit elektrischen Anschlüssen **7** vorgesehen. Durch die Heizeinrichtung **6** kann ein Einfrieren der Reinigungsflüssigkeit in der Düseneinrichtung **2** bei Frost verhindert oder beseitigt werden. Alternativ sind beliebige andere Heizeinrichtungen im Düsenkopf **4** vorsehbar.

Die Düseneinrichtung **2** umfaßt ferner einen Sockel **8** mit einem Anschlußstutzen **9** und Lagerelementen **10** in Form zweier seitlich abragender Wellen. Der Anschlußstutzen **9** ist vorgesehen zum Anschluß eines nicht dargestellten Schlauches, über den der Düseneinrichtung **2** Reinigungsflüssigkeit zuführbar ist. Die Wellen **10** greifen in zwei korrespondierende Bohrungen **20** seitens der Düsenkappe **3** ein, in denen sie drehbar gelagert sind. Im Sockel **8** der Düseneinrichtung **2** ist eine gesonderte Heizeinrichtung vorsehbar; diese kann die Heizeinrichtung **6** im Düsenkopf **4** gegebenenfalls ersetzen.

Die Düsenkappe **3** umfaßt einen Abdeckabschnitt **11**, der die Düsenkappe **3** nach oben hin abschließt. In Fahrtrichtung des Kraftfahrzeuges gesehen an seiner Rückseite ist in dem Abdeckabschnitt **11** eine fensterartige Durchlaßöffnung **13** für die von der Düseneinrichtung **2** versprühte Reinigungsflüssigkeit vorgesehen. Der Abdeckabschnitt **11** ist an die Fahrtwind-Strömungsverhältnisse derjenigen Stelle der Kraftfahrzeugkarosserie, an der die Scheibenreinigungsvorrichtung **1** angeordnet sein soll, angepaßt und entsprechend strömungstechnisch günstig geformt. Da die Düsenkappe **3** fest in die Kraftfahrzeugkarosserie eingebaut wird, kann die Form des Abdeckabschnittes **11** genau auf diese einzige Einbauposition hin optimiert werden.

Die Düsenkappe **3** wird von dem Abdeckabschnitt **11** zusammen mit einem Halteabschnitt **12** gebildet, wobei Abdeckabschnitt **11** und Halteabschnitt **12** vorzugsweise einstückig ausgeführt sind. Die Düsenkappe **3** ist beispielsweise aus einem schlagfesten und hitzebeständigen, jedoch auch hinreichend elastischen Kunststoff hergestellt, wobei der Abdeckabschnitt **11** vorzugsweise in der Farbe der benachbarten Kraftfahrzeugkarosserie lackiert ist. Die Farbe sollte dabei zugleich schmutzabweisend und witterungsbeständig sein. Alternativ kann der Abdeckabschnitt **11** auch verchromt, vernickelt oder mit anderen Werkstoffen oberflächenbeschichtet sein. In einem modifizierten Ausführungsbeispiel ist die Düsenkappe **3** aus einem Leichtmetall hergestellt und vorzugsweise gänzlich mit einer korrosionsbestän-



digen Schutzschicht überzogen.

Der Abdeckabschnitt **11** weist eine größere Breite und eine größere Länge auf als der Halteabschnitt **12**, so daß der Halteabschnitt **12** in eine Aussparung in einem Karosserieteile derart einsetzbar ist, daß der Abdeckabschnitt **11** auf dem Karosserieteile aufsitzt, die Düsenkappe **3** also nicht durch die Aussparung hindurchrutschen kann. Wie aus Fig. 1 ersichtlich ist, sind an den Seiten des Halteabschnittes **12** Klipp-Elemente **14** angeordnet, die sich beim Einschieben des Halteabschnittes **12** in die Aussparung des Karosserieteiles elastisch verformen. Sie hintergreifen das Karosserieteile und üben eine Klemmkraft aus sobald die gewünschte Einbauposition der Düsenkappe **3** erreicht ist. Darüber hinaus ist an dem Halteabschnitt **12** eine Ausnehmung **15** in Form einer kleinen Vertiefung vorgesehen, in die ein an dem Karosserieteile gehaltenes Befestigungs- oder Justiermittel formschlüssig eingreifen kann. In einem modifizierten Ausführungsbeispiel sind statt der Klipp-Elemente **14** Rastelemente vorgesehen, die in der Einbauposition keine Klemmkraft ausüben, denen jedoch korrespondierende Ausnehmungen seitens des Karosserieteiles zugeordnet sind, in die sie formschlüssig eingreifen.

In den Seitenwänden des Halteabschnittes **12** sind, wie bereits erwähnt, Bohrungen **20** angeordnet, in denen die Wellen **10** der Düseneinrichtung **2** drehbar gelagert sind. Die Bohrungen **20** sind mit trichterartigen Einführungsschlitzen **21** versehen, in die die Wellen **10** selbstzentrierend einführbar sind. Aufgrund der elastischen Gestaltung des Halteabschnittes **12** und/oder der Wellen **10** lassen sich die Öffnungen zwischen Einführungsschlitzen **21** und Bohrungen **20** geringfügig kleiner als der Durchmesser der Wellen **10** ausführen, so daß die Wellen **10** unter elastischer Verformung des Halteabschnittes **12** und/oder der Wellen selbst in die Bohrungen **20** einrastbar sind. Die Bohrungen **20** selbst sind ferner derart ausgeführt, daß die Wellen **10** darin reibschlüssig festgelegt sind, da die Düseneinrichtung **2** nicht selbstständig, sondern nur durch eine äußere Verstellkraft unter Überwindung von Reibungskräften verschwenkbar sein soll. Vorzugsweise sind Übergangs- oder Preßpassungen zwischen Wellen und Bohrungen gewählt. In einem modifizierten Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, wenigstens eine Welle **10** mit einer Feststellschraubenverbindung zu versehen. In einem weiteren modifizierten Ausführungsbeispiel ist vorgesehen, die Düsenkappe mit einem zusätzlichen Verstellantrieb für die Düseneinrichtung zu versehen, mit Hilfe dessen die Düseneinrichtung automatisch verstellbar ist.

In Fig. 3 ist eine gegenüber der Düsenkappe **3** leicht modifizierte Düsenkappe **16** eines zweiten Ausführungsbeispiels der erfindungsgemäßen Scheibenreinigungsvorrichtung dargestellt. Die Düsenkappe **16** weist ebenso wie die Düsenkappe **3** Bohrungen **20** mit angrenzenden Einführungsschlitzen **21** auf. Die Düsenkappe **16** ist ebenso wie die Düsenkappe **3** in eine Aussparung eines Karosserieteiles eines Kraftfahrzeuges paßgenau einsetzbar. Bei der Düsenkappe **16** ist jedoch statt der seitlichen Klipp-Elemente **14** ein Klipp-Element **17** an der Rückseite der Düsenkappe **16** angeordnet. Ferner ist eine rinnenförmige Ausnehmung **18** an der Vorderseite der Düsenkappe **16** vorgesehen, die in der Einbauposition den Rand der Aussparung des Karosserieteiles umgreift. Das Klipp-Element **17** hintergreift das Karosserieteile in der Einbauposition, so daß das Klipp-Element **17** das Karosserieteile zwischen sich und den Abdeckabschnitt **19** der Düsenkappe einklemmt. Es können zusätzlich Ausnehmungen im Halteabschnitt der Düsenkappe **16** vorgesehen sein, in die karosserieseitige Befestigungsmittel form- und/oder kraftschlüssig eingreifen.

Die erfindungsgemäße Scheibenreinigungsvorrichtung zeichnet sich dadurch aus, daß die vorgesehene Düsenkappe

einfach herstellbar und fest in ein Karosserieteile des Kraftfahrzeuges einsetzbar ist, wobei die darin verstellbar gelagerte Düseneinrichtung ebenfalls einfach herstellbar ist. Die fahrzeugfest angeordnete Düsenkappe kann aerodynamisch optimiert werden, ohne auf die Verstellung der Düseneinrichtung Rücksicht nehmen zu müssen. Die Düsenkappe bietet der Düseneinrichtung optimalen Schutz gegen Schmutz, Feuchtigkeit, Eis, Wind, Schlagbelastungen und Wärmeverluste und läßt sich zugleich optisch ansprechend gestalten sowie auf die umgebenden Fahrzeugteile abstimmen. Die erfindungsgemäße Scheibenreinigungsvorrichtung läßt sich ohne wesentliche konstruktive Änderungen in verschiedene Fahrzeugtypen einbauen. Insbesondere muß die Düseneinrichtung nicht geändert werden, da sie innerhalb einer entsprechend konzipierten Düsenkappe unabhängig von den Einbaubedingungen der Düsenkappe arbeitet. Speziell die Verwendung einer Fluidic-Düse als Düsenelement in der Düseneinrichtung ermöglicht eine zusätzliche Vereinfachung, da wegen des gefächerten Sprühstrahls der Fluidic-Düse eine Verstellbarkeit der Düseneinrichtung lediglich senkrecht zur Ebene des erzeugten Sprühfächers erforderlich ist, was die Lagerung der Düseneinrichtung innerhalb der Düsenkappe stark vereinfacht. Ferner läßt sich mit der Fluidic-Düse eine bessere Benetzung der zu reinigenden Scheibe mit Reinigungsflüssigkeit erreichen.

Patentansprüche

1. Scheibenreinigungsvorrichtung insbesondere für ein Kraftfahrzeug mit einer Düseneinrichtung zum Sprühen von Reinigungsflüssigkeit, wobei die Düseneinrichtung verstellbar an einem Halteteil gelagert ist, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Halteteil als eine die Düseneinrichtung (2) mehrseitig umgebende Düsenkappe (3) gestaltet ist, innerhalb der die Düseneinrichtung (2) verstellbar ist.
2. Scheibenreinigungsvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Halteteil als eine die Düseneinrichtung (2) rundum abdeckende Düsenkappe (3) gestaltet ist, die an wenigstens einer Seite wenigstens eine Durchlaßöffnung (13) für die von der Düseneinrichtung (2) gesprühte Reinigungsflüssigkeit aufweist.
3. Scheibenreinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Düsenkappe einen Abdeckabschnitt (11) aufweist, der oberflächenveredelt, beschichtet und/oder lackiert ist.
4. Scheibenreinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Düsenkappe (3) einen Halteabschnitt (12) aufweist, der in eine Aussparung in einem Karosserieteile eines Kraftfahrzeuges einsetzbar und an dem Karosserieteile festlegbar ist.
5. Scheibenreinigungsvorrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Halteabschnitt (12) Lagerelemente (20) zur beweglichen Lagerung der Düseneinrichtung (2) aufweist.
6. Scheibenreinigungsvorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Halteabschnitt (12) wenigstens ein Klipp- und/oder Rastelement (14, 17) aufweist, mit Hilfe dessen die Düsenkappe (3) an dem Karosserieteile festlegbar ist.
7. Scheibenreinigungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Düseneinrichtung (2) als Düsenelement (5) eine Fluidic-Düse mit einer fächerförmigen Sprühcharakteristik aufweist.
8. Scheibenreinigungsvorrichtung nach Anspruch 7,



dadurch gekennzeichnet, daß die Düseneinrichtung (2) um eine Lagerachse (10) verschwenkbar gelagert ist, die wenigstens annähernd parallel zur Ebene des Sprühstrahls der Fluidic-Düse (5) und/oder zur Oberfläche der zu besprühenden Scheibe ausgerichtet ist. 5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

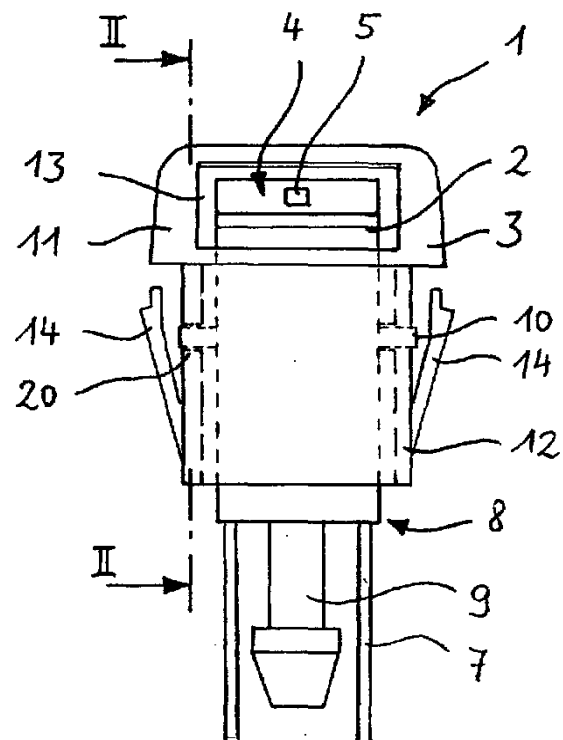


Fig. 1

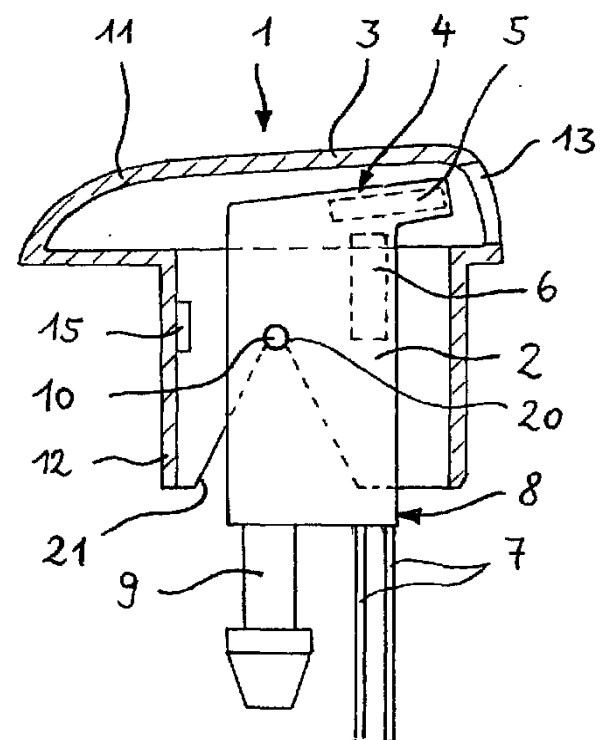


Fig. 2

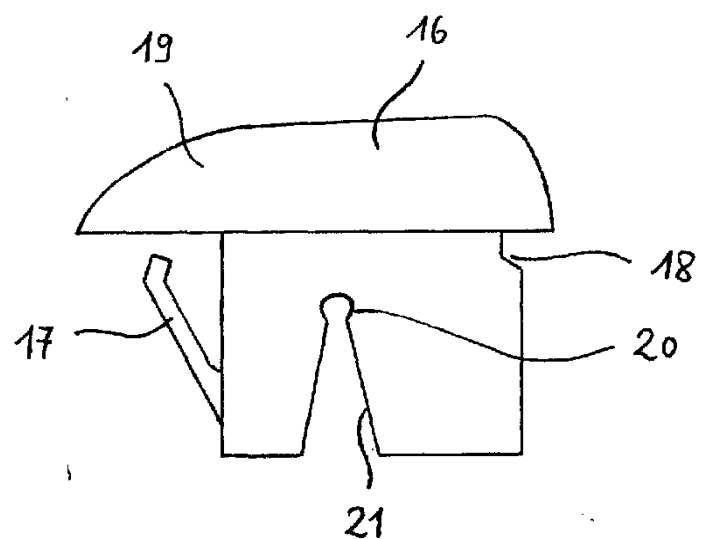


Fig. 3

